



Susila Dharma  
Soziale Dienste e.V.  
Durch Partnerschaft wachsen

# Jahresbericht 2017





## Wer wir sind

**Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD)** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die SD-Mitarbeiter\* arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V.. Subud ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert im Bundesstaat Virginia/USA) und von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.

## Was wir tun

SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung. Wir betreiben Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken, und wir vernetzen uns mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte SD-Projekte vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

## Wie wir arbeiten

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach vertrauensvoller Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartnern, geleitet von Respekt und Achtsamkeit. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Rohstoffen, (persönlicher) Energie, Geld und Zeit. Ein SD-Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

\* Ausdrücke und Bezeichnungen werden im Jahresbericht geschlechtsneutral gebraucht. Die männliche Bezeichnung umfasst auch die weibliche Form.



## Vorwort



© Privat

Der Blick zurück ins Jahr 2017 führt uns in vielfältiger Weise Herausforderungen vor Augen: Die weltpolitische Lage scheint humanitäre Krisen in einer Geschwindigkeit zu produzieren, als lebten wir in einer Pilzkultur mit extremer Düngung. Die Zivilbevölkerung wird an allen Schauplätzen in kriegerische Auseinandersetzungen hineingezogen und besonders in Afrika und in Nahost fordern Migrationsbewegungen die Weltgemeinschaft. Rivalitäten zwischen Anders-Gläubigen, Anders-Denkenden, Anders-Handelnden werden brutaler ausgefochten und behindern den Aufbau von Infrastrukturen, Bildungs- und Gesundheitsprojekten. Nationale Lösungswege, Abgrenzung und Abschottung dominieren die Berichte in den Medien. Die eingeschränkte Perspektive für viele Jugendlichen droht das soziale Klima weltweit für viele Jahre zu belasten.

Und doch möchten wir über das Lutherjahr 2017 die Bilanz ziehen, dass wir es gewagt haben, optimistisch zu sein und Bäume zu pflanzen, bewährte Projekte fortzusetzen und neue zu initiieren, Kontakte zu Menschen zu pflegen und unsere Erfahrungen mit anderen im Feld zu teilen.

Die Realität ist, wie wir miteinander umgehen, welche Qualitäten wir leben.

Der SD-Vorstand, der seit März 2017 sein Amt kommissarisch ausübt, wurde vom Team bestens unterstützt, viele Aufgaben konnten auf mehrere Schultern verteilt werden. Bei der Klausur im November wurden alle Bereiche angeschaut, Vorstandsaufgaben und Arbeit in der Geschäftsstelle geordnet. So konnten wir auch den personellen Übergang auf Henny Willecke in der Geschäftsstelle gut meistern, denn unsere langjährige Mitarbeiterin, Kerstin Jueterbock, nimmt bis Ende 2018 Elternzeit.

In Vorfreude auf die Jahreshauptversammlung der internationalen SD-Gemeinschaft im Sommer in Freiburg gehen wir – auch zusätzlich motiviert durch die Unterstützung unserer Freunde und Förderer – an die anstehenden Aufgaben!

Romina Vianden-Prudent, 1. Vorsitzende

## Inhalt

- 2 Wer wir sind
- 3 Vorwort
- 4 Projektpartnerschaften 2017
- 6 Wo wir mitarbeiten
- 9 Was uns immer wieder bewegt
- 10 Wie wir uns gezeigt haben
- 11 Wie wir aufgestellt sind
- 12 Finanzen
- 16 Dank
- 16 Impressum

## Durch Partnerschaft wachsen: Projekte 2017

Im vergangenen Jahr haben wir mit folgenden Projekten zusammengearbeitet:

Name	Land	Projekt	Projektbetreuung	Euro
Casa Dia	Brasilien	Drogenrehabilitationszentrum	Stefanie Langkamp	4.000
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	5.043
Vida Plena	Paraguay	Elternkurse	Wolfgang Latussek	1.141
Anisha	Indien	Organische Landwirtschaft	Lawrence Fryer	3.249
YUM-Agro	Indonesien	Hausgärten in 7 Dörfern (Zusammenarbeit mit BMZ)	Viktor Böhm Lawrence Fryer	75.957
Bina Cita Utama	Indonesien	Schule mit indonesischem und westlichem Lehrplan	Viktor Böhm	3.656
Asfemac	Kamerun	Landwirtschaft (Frauen)	Waltraut Biester	2.701
Gesundheitszentrum	DR Kongo	Errichtung eines Gesundheitszentrums (Zusammenarbeit mit BMZ)	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	160.927

Die folgenden Kurzberichte über einige der Projekte zeigen ihre Vielfalt und die unterschiedliche Form und Intensität der Zusammenarbeit:

### Himmelskinder (Filhos do Céu), Brasilien

Die Förderung der Himmelskinder (insgesamt sind es derzeit fast 170 Kinder!) wurde durch den Einsatz von Steffi Langkamp und durch das Kindermissionswerk ermöglicht. Die Stelle der Koordinatorin Ana konnte für weitere drei Jahre gesichert werden. Allerdings fehlten den Himmelskindern im Herbst noch 2.000 Euro, um die Kurse im aktuellen Umfang zu beenden.

Meldung von Steffi zu unserer Klausurtagung: „Die Himmelskinder haben geschrieben. In einem Kraftakt haben sie die fehlende Summe fast vollständig zusammen bekommen. Sie haben 30 neue Paten gesucht, Bingos und Versteigerungen gemacht.“ Wir freuen uns darüber, dass der Erfolg des Projekts zu so viel Eigeninitiative vor Ort motiviert.

### Vida Plena, Paraguay

SD fördert in Vida Plena vornehmlich den Einsatz von Elementen des ICDP (international child development program), das durch Lehrgänge den Umgang von Eltern und Lehrern mit Kindern verbessern hilft.

Durch Kontaktaufnahme der Projektleiterin Benita Gavilan vor Ort mit der Leitung einer ländlichen Schule in Barrio Santa Marta, etwa 25 km von Asunción entfernt, ist ein ICDP-Kurs für 11 Lehrer im August 2017 angelaufen. Er geht bis ins erste Quartal 2018. Der Kurs wird von Benita und einer ausgebildeten langjährigen Mitarbeiterin, Daily, durchgeführt.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die ausgebildeten Fachkräfte ihre Erfahrungen an die Kollegen weitergeben und so den Kreis derjenigen vergrößern, die gewaltfreien und achtsamen Umgang zwischen den Generationen befördern möchten.

### Centre de Santé Communautaire (CSCOM), DR Kongo



Dr. Viktor Böhm und Dr. Hilma Simon vor dem Gesundheitszentrum in Kwilu Ngongo.

© Viktor Böhm

Dieses Projekt ist zurzeit unser größtes Engagement. Das Team von SD Kongo machte 2017 gute Fortschritte im Aufbau des Gesundheitszentrums in Kwilu Ngongo. Die Baumaßnahmen wurden nach einigen Schwierigkeiten vor Ort im geplanten Rahmen fortgesetzt. Es gab einen Wechsel bei der ausführenden Bauunternehmung, die nun mehr Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit verspricht.

Dr. Viktor Böhm und Dr. Hilma Simon konnten sich auf ihrer Projektreise im September persönlich mit dem Team vor Ort austauschen und gemeinsam die weitere Entwicklung beraten. Sie wurden auch Zeugen der feierlichen Einweihung des Gesundheitszentrums (Mutter-Kind-Klinik), und unsere Ärztin im Team, Hilma Simon, hat gleich kurz entschlossen einige Tage mitgearbeitet.

Mit den Geldern aus einem Aufstockungsantrag beim BMZ und großzügigen privaten Spenden konnte mit dem Bau des Kommunikationszentrums und der Klinik-Umzäunung begonnen werden.

Seit ihrer Eröffnung sind die positiven Auswirkungen der Gesundheitsstation ganz deutlich zu spüren: Menschen strömen in die Klinik und viele Geburten wurden schon gefeiert. Alle Mitarbeiter freuen sich, dort beschäftigt zu sein, und arbeiten fleißig in der Klinik und an ihrer Ausgestaltung.

## Anisha, Indien

Nach langer Dürre hatte das Projekt 2017 mit heftigen Regenfällen zu kämpfen. Die extremen Klimaverhältnisse setzen dem Land stark zu. Die Projektleiterin Valli schreibt, dass sie zurzeit ausreichend Unterstützung für ihre laufenden Projekte aus unserem internationalen SD-Netzwerk bekommt: Das Saatgut-Programm wird aus Großbritannien unterstützt, das Schulkinder-Garten-Projekt aus den USA, Großbritannien und von der Guru-Krupa-Foundation. Für die landwirtschaftlichen Aktivitäten hat Anisha für 2018 nach eigenen Schätzungen ausreichend Reserven – falls das Wetter mitspielt!

## YUM Agro II, Kalimantan/Indonesien

Dieses Projekt mit den Phasen I und II hat insgesamt 6,5 Jahre gedauert, von Juni 2011 bis Dezember 2017. Der vom BMZ geförderte Projektabschnitt wurde im November 2017 mit einem Workshop und einer schönen Feier offiziell abgeschlossen. Besonders den Trainern und dem Arbeitsteam von YUM wurde für ihre gute Arbeit gedankt.

Die Einrichtung von Hausgärten und kleinbäuerlicher Landwirtschaft, erweitert um Fisch- und Hühneraufzucht, sind wesentliche Bestandteile des Projekts, außerdem die Vermittlung von Kenntnissen über organische Kompost-Herstellung wie z.B. Bokashi. Schulungen über gesundes Kochen wurden erfolgreich mit zahlreichen Teilnehmern abgeschlossen. Es gibt jetzt sieben Gärten mit medizinischen Produkten in der Region.

Dr. Viktor Böhm, Lawrence Fryer und Michael Willecke besichtigten vom 23.11. bis 14.12.2017 alle Projektanlagen und sprachen mit den Verantwortlichen. Es gab einen regen Austausch mit vielversprechenden Perspektiven für die Zukunft. Die Entwicklung dieser Region ist durch unsere Zusammenarbeit deutlich vorangeschritten. Wir werden weiter den Kontakt pflegen und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit im Projekt fördern. Wichtig ist für uns, noch mehr Details über die künftige Projektentwicklung in Erfahrung zu bringen und eine Evaluation durchzuführen. Danach werden wir mit der Projektleitung vor Ort die nächsten Schritte beraten.

## Wo wir mitarbeiten



Teilnehmer der Jahreshauptversammlung von SDIA, Montreal  
© Viktor Böhm

### Susila Dharma International Association (SDIA)

Die Zusammenarbeit mit SDIA im Jahr 2017 war wesentlich geprägt durch das gemeinsame Engagement in der DR Kongo. Bei Planung und Bau des Gesundheitszentrums in Kwilu Ngongo arbeiteten Hamida Thomas und Paul Roberge (SDIA) aus Kanada intensiv mit dem Projektleiter vor Ort, Dianteza Salomon Baudouin, und in enger Abstimmung mit den Projektbetreuern auf unserer Seite zusammen. Diese fachlich und menschlich gelungene Kooperation war für die Vertreter unseres Teams,



Dr. Viktor Böhm, Lawrence Fryer und Dr. Hilma Simon, sehr ermutigend für weitere Ansätze. Es entstehen daraus Pläne, das Gesundheitssystem in der Region nachhaltig zu stärken und den Bewohnern Zugang zu medizinischer Versorgung zu verschaffen, inklusive der Einführung einer regionalen Krankenversicherung.

Zur Jahreshauptversammlung von SDIA in Montreal reiste Dr. Viktor Böhm für uns, der auch Mitglied im Board of Directors von SDIA ist. Gopinath Parakuni und Bardolf Paul wurden neu in dieses Gremium gewählt. Der Board trifft sich monatlich zu Telefonkonferenzen. Am Rande der Jahreshauptversammlung traf sich der Board zu einer mehrtägigen Klausur.

Schwerpunkte von SDIA sind die aktive Unterstützung von Projekten bei Antragstellungen für Zuschüsse und die Kommunikation im Netzwerk durch die eNews und die Website.

SD Deutschland unterstützte SDIA 2017 mit einem Beitrag von 2.500 Euro für den Unterhalt des Netzwerks.

### **Subud Deutschland e.V.**

Susila Dharma ist aus dem Subud Deutschland hervorgegangen und seit 1992 ein eigenständiger Verein. Deshalb ist die Verbindung zwischen den beiden Vereinen naturgemäß eng. So gab es auch 2017 wieder eine Präsenz von Susila Dharma auf dem Nationalkongress von Subud Deutschland e.V.: Dr. Viktor Böhm präsentierte gemeinsam mit Dr. Hilma Simon die Fortschritte im Gesundheitsprojekt im Kongo. Eine Gesprächsgruppe beschäftigte sich mit dem Thema: Welches Verständnis habe ich persönlich von Susila Dharma?

Die Vorsitzende von Subud Deutschland, Helen Han, nahm für einen Tag an der Klausurtagung von Susila Dharma teil, um sich an der Diskussion über die Zukunft der SD-Arbeit zu beteiligen.

Susila Dharma repräsentiert wie alle Partner-Organisationen von Subud einen Aspekt des menschlichen Lebens: das soziale Engagement. Viele Menschen sind karitativ tätig, das Besondere an Susila Dharma ist aber, dass sich engagierte Menschen zu einem Team zusammengefunden, Verantwortung übernommen und den Mut gezeigt haben, viel Geld zu verwalten – und das alles zuverlässig über viele Jahre. Es geht schon längst nicht mehr nur um Liebhaberei, sondern wie in einem Unternehmen müssen Entscheidungen erarbeitet und getroffen werden. Bei der Klausurtagung 2016 konnte ich miterleben, mit wie viel Herzblut und Einsatzbereitschaft nicht nur um die Projekte, sondern auch um das Selbstverständnis und die Werte des Vereins gerungen wird.

Vielleicht erklärt sich so das große Vertrauen der Subudmitglieder in Susila Dharma. Wir spenden gerne, weil uns die Haltung den Projektpartnern gegenüber, das abgewogene Nachdenken über Sinn und Zweck der Aktivitäten und der gewissenhafte Umgang mit dem Geld der Spender so gut gefallen.

Als "Mutter-Organisation" ist Subud Deutschland immer schon besonders stolz auf diese "Tochter" gewesen, weil sie deutlich sichtbar und sehr konkret verwirklicht, wofür Subud steht. Und die Nabelschnur zur Mutter ist nie ganz abgerissen: Über Berichte, Veröffentlichungen, Informationen auf dem Kongress und private Kontakte nimmt die Mutter Anteil am Leben ihrer Tochter - nicht nur an den Erfolgen, sondern auch an den Schwierigkeiten.

Ich wünsche mir, weiter an der Arbeit von Susila Dharma teilhaben zu können! Vielen Dank!

Ruth Mewes (2. Vorsitzende Subud Deutschland e.V.)

## Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

Im Dachverband der Nichtregierungsorganisationen VENRO ist Susila Dharma Gründungsmitglied. Romina Vianden-Prudent hat 2017 an zwei von drei Sitzungen der AG Kofinanzierung teilgenommen. Hier wurden außer verbandsinternen Entwicklungen auch aktuelle Trends und Entscheidungen in der Entwicklungszusammenarbeit vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mitgeteilt und diskutiert.

An der Jahreshauptversammlung des VENRO in Berlin nahm Romina Vianden-Prudent ebenfalls teil und votierte bei den Wahlen zum Vorstand. Thematisch standen im Mittelpunkt die Sustainable Development Goals (SDG) und ihre Umsetzung.

### Fortbildungen und andere fachbezogene Veranstaltungen

An Fortbildungsangeboten von bengo (Beratung und Projektförderung für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit) nahmen teil:

- Henny Willecke vom 21.-23. September 2017 am Seminar zum BMZ-Titel 687 76 „Für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern“. Thema des Seminars sind die Richtlinien, die Antragstellung sowie die Projektabwicklung.
- Romina Vianden-Prudent am Grundlagenseminar „Entwicklung und Durchführung von Multi-Akteurs-Partnerschaften“.

Die Sustainable Development Goals standen auch im Mittelpunkt des Bonn Symposiums 2017, einer Veranstaltung der Stiftung Entwicklung und Frieden in Zusammenarbeit mit Engagement Global und der Stadt Bonn. Hier nahm Romina Vianden-Prudent für SD teil.

## Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (EWNW)



Die Frauenkooperative Asfemac in Kamerun hat eine Plantage mit Moringa-Bäumen angelegt. Praktisch alle Teile des Baums lassen sich sinnvoll verwenden.

© Waltraut Biester

Seit einigen Jahren steckt das Eine-Welt-Netzwerk in der Krise. Es gab Spannungen zwischen dem Vorstand und der Geschäftsstelle sowie auch zwischen einigen Mitgliedern und Vorstand und Geschäftsstelle. Zusätzlich verließen immer wieder Mitarbeiter die Geschäftsstelle, Vorstände traten zurück und viele Mitglieder sind ausgetreten.

SD ist vor vielen Jahren Gründungsmitglied des Eine-Welt-Netzwerks gewesen, und eine Zeit lang haben wir uns an Aktivitäten in Hamburg beteiligt. In den letzten Jahren konnten wir aber immer weniger Kapazitäten für die Mitarbeit aufbringen und haben auch die Angebote kaum noch genutzt. Wir haben uns deshalb entschieden, unsere Mitgliedschaft zum Ende des Jahres 2017 zu kündigen.



## Was uns immer wieder bewegt

Was bei Susila Dharma geschieht oder nicht geschieht, hängt von denen ab, die sich im SD-Team engagieren, von ihren Interessen, ihrer Aktivität und ihrer Motivation. So haben sich die inhaltlichen und regionalen Schwerpunkte der SD-Arbeit in den vergangenen 30 Jahren immer wieder verändert und sind nicht auf Dauer festgelegt – es gibt immer Raum für Veränderungen, für neue Ansätze und Ideen.

Aber natürlich haben sich mit der langen Erfahrung bewährte Verfahrensweisen entwickelt, die wir auch immer wieder schriftlich dokumentiert haben – zum einen, um sie uns bewusst zu machen, zum anderen, um neuen Teammitgliedern den Einstieg zu erleichtern. So gibt es eine Handreichung für Projektbetreuer mit Informationen zu Susila Dharma und seiner Arbeitsweise. Und wir haben Qualitätsleitlinien für die Bereiche Teamkommunikation und -zusammenarbeit, Verwaltung und interne Kommunikation, Zusammenarbeit mit Projekten und Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

### Neue Projekte 2018

#### **Kleine Dorfschule Lassarner Winkel**

Hier arbeiten Bewohner von Klein-Jasedow und Umgebung für eine „Schule im Dorf“, die Kindern, Jugendlichen und Menschen verschiedener Generationen eine Heimat werden soll. Jedes Kind wird sich hier frei entfalten und Schutz, achtsame Begleitung und Geborgenheit erfahren können. Die Kleine Dorfschule ist eine Grundschule mit Orientierungsstufe (Klasse 1 bis 6). Das Bildungskonzept gründet auf dem international erfolgreich erprobten Modell der „Demokratischen Schule“, bei dem altersgemischtes und selbstbestimmtes Lernen im Mittelpunkt steht. Es gibt keine Klassen, keinen Frontalunterricht und keine Zensuren.

Projektbetreuung: Romina Vianden-Prudent

#### **MATURANAHAUS Emmendingen**

Das MATURANAHAUS betreibt einen Kindergarten und eine Schule. Selbstbestimmtes Spielen und Lernen für Kinder und Jugendliche stehen hier im Vordergrund. Sie sollen sich frei entfalten und werden dabei von Erwachsenen respektvoll begleitet. Das wollen wir unterstützen.

Projektbetreuung: Romina Vianden-Prudent

Aber diese Dokumentationen sind nicht in Stein gemeißelt, die Bedingungen und die handelnden Personen ändern sich und so beschäftigen wir uns im SD-Team immer wieder intensiv mit uns selbst, unseren Arbeitsschwerpunkten, aber vor allem auch unserer Arbeitsweise. So war schon die Klausurtagung des Teams im Herbst 2016 dem Thema gewidmet, was die Arbeit von SD ausmacht und wie sie in Zukunft aussehen soll. Das war jedoch kein Abschluss, sondern der Startpunkt für eine Diskussion, die uns das ganze Jahr begleitet hat – und die noch nicht abgeschlossen ist.

Auf der Klausurtagung Mitte November in Wandlitz stand dann wieder das Thema „Zukunft von SD“ im Mittelpunkt. 11 Teammitglieder diskutierten zu drei Leitfragen:

- Wie kann Susila Dharma in Zukunft aussehen?
- Wofür und für wen nutzen wir das, was SD ausmacht und was wir gelernt haben?
- Wie könnte die Organisation von SD zukünftig aussehen?

Es entstand eine Sammlung von Wünschen und Ideen: Offen sein für neue Mitstreiter, vor allem für junge Menschen, die ein

Interesse an der Welt haben. Mehr kleinere Projekte und damit mehr Abwechslung in den Diskussionen. In der Subudgemeinschaft stärker bewusst machen, dass wir Experten für soziale Prozesse sind und als solche zur Verfügung stehen. Die Organisation schlank und einfach halten. – Das waren einige wichtige Punkte in der Diskussion.

Eine zentrale Frage ist auf jeder Klausurtagung: Wer macht was im kommenden Jahr? In diesem Jahr kam dazu, dass wir im Zuge der Suche nach einem neuen Vorstand uns Klarheit darüber verschafft haben, welche Aufgaben der Vorstand übernehmen muss – und welche Aufgaben Kür sind oder eher einer persönlichen Vorliebe oder Fähigkeit der Amtsinhaber entspringen. Auch die Aufgaben der Geschäftsstelle haben wir noch einmal ganz genau betrachtet. Anlass hierfür war auch, dass es hier eine bedeutsame Veränderung gab im Herbst 2017: Seit Oktober ist unsere Mitarbeiterin, Kerstin Jueterbock, in Elternzeit und kümmert sich nun ein Jahr lang um ihren Sohn Julius. Viele Aufgaben hat Henny Willecke übernommen. Mit großem Engagement hat sie sich eingearbeitet, so dass es keine Schwierigkeiten bei diesem Übergang gab. Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für Anfragen von außen, kümmert sich aber vor allem um die Unterstützung und Koordination der ehrenamtlichen Arbeit. Auch die gesamte Vereinsadministration ist hier zu erledigen, ebenso wie die Unterstützung der Buchhaltung.

Bereits Tradition ist es, dass wir uns auf der Klausurtagung Klarheit darüber verschaffen, wo wir mit den einzelnen Projekten stehen, welche abgeschlossen und welche neu aufgenommen werden. Im Kasten auf Seite 9 sind die beiden neuen Projekte kurz beschrieben.

Wie immer wurde während der Klausurtagung auch das Budget für das kommende Jahr erarbeitet, das dann auf der Mitgliederversammlung den Mitgliedern zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird.

## Wie wir uns gezeigt haben



Eine Trommlergruppe aus Wolfsburg unter afrikanischer Anleitung begeisterte am Vorabend der Mitgliederversammlung.

© Kerstin Jueterbock

Schon eine schöne Tradition: SD veranstaltete am Vorabend der Mitgliederversammlung im März einen informativen und kurzweiligen Abend für Mitglieder und Gäste im Wolfsburger Forsthaus. Mit den frischen Eindrücken seiner gerade beendeten Projektreise „im Gepäck“ berichtete Dr. Viktor Böhm über den Fortschritt des Bauvorhabens zur Errichtung des Gesundheitszentrums im Ort Kwilu Ngongo, DR Kongo. Viele Fotos ergänzten seine lebhaft erzählte Erzählung.

Den „Einblick“, ein Informationsblatt/Mail-Newsletter für interessierte Mitglieder, Freunde und Förderer, gab es in zwei Ausgaben. Redakteurinnen waren Lydia Latussek und Angelika Rosemann mit Hilfe der Geschäftsstelle.

Das Magazin „Umschau“ erschien im November und beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema Sustainable Development Goals (Nachhaltige Entwicklungsziele für die Agenda 2030) und wie diese von unseren Projekten reflektiert werden. Diese Ausgabe erfuhr auch Anerkennung im weiteren Leserkreis. Die Redaktion verantwortete Romina Vianden-Prudent.

## Wie wir aufgestellt sind

Die **Mitgliederversammlung** von Susila Dharma entscheidet in Satzungsfragen und durch Beschluss die grundlegende Ausrichtung des Vereins. Ende des Jahres hatte SD 67 Mitglieder.

Bei der Mitgliederversammlung im März 2017 waren wir mit 22 anwesenden Mitgliedern und 10 Vollmachten beschlussfähig. Das vom Schatzmeister vorgestellte Budget für 2017 wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen.

Es fanden sich trotz vielfältiger Bemühungen nicht genügend Kandidaten für einen neuen Vorstand. Lediglich Laura Verbeek hätte weiterhin zur Verfügung gestanden. Gemäß Vereinsrecht blieb damit der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt. Er bestand demnach aus:

1. Vorsitzende: Romina Vianden-Prudent

2. Vorsitzende: Waltraut Biester

Schatzmeister: Jörg Valentin Willecke

Beisitzerin: Laura Verbeek

### Vorstand

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er steuert die Arbeit der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortung. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei der Jahreshauptversammlung von SDIA.

Vorstandsmitglieder nahmen 2017 an allen Teamsitzungen teil.



Die SD-Mitglieder applaudieren dem Vorstand zu seinem Bericht.

© Kerstin Jueterbock

### Beirat

Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V. Dieser benennt die Kandidaten, aus denen der Beirat von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht:



- an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.
- die Mitgliederversammlung einzuberufen.
- an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden.
- über Satzungsänderungen sowie über die Auflösung des Vereins abzustimmen.

Der Beirat dient außerdem als Ombudsorgan und ist die erste Anlaufstelle für zwischenmenschliche Probleme innerhalb des Vereins.

Dr. Hilma Simon und Angelika Rosemann wurden im März 2016 von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt und sind deshalb bis heute im Amt. Sie nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen und an der Klausurtagung wahr.

### **Wer ist bei Susila Dharma aktiv?**

Das Team ist das zentrale Gremium der Meinungsbildung und entscheidet über Angelegenheiten des operativen Geschäfts. Es besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten. 2017 gehörten 11 Mitglieder zum SD-Team. Das Team hat sich 2017 drei Mal persönlich in Berlin und Hamburg getroffen – und einmal in einer Telefonkonferenz, weil ein Sturm das Treffen verhinderte.

Alle vereinsrelevanten und wesentlichen Projektangelegenheiten werden hier diskutiert und bei Bedarf mit Beschlüssen versehen. Ein Teambeschluss ist zum Beispiel nötig bei Zuwendungen an die Projekte, Annahme von neuen Projekten, der Entscheidung für einen BMZ-Antrag und Zuschüssen zu Reisekosten. Auch die AGs stellen ihre Arbeitsergebnisse und Beschlussvorlagen dem Team vor. Die vier Teamsitzungen des Jahres 2017 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet eine bezahlte Kraft mit ca. 20 Stunden pro Woche. Ihre Aufgaben sind Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuer und AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendern, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. Im Herbst 2017 ist Kerstin Jueterbock in Elternzeit gegangen. Henny Willecke erledigt die Aufgaben der Geschäftsstelle interimsmäßig bis Ende 2018.

Die **Finanzbuchhaltung** obliegt Lawrence Fryer.

## **Finanzen: Was wir eingenommen und ausgegeben haben**

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2017 mit

- 34.885 Euro an freien Spenden (Vorjahr 33.861 Euro).
- 119.864 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 136.344 Euro).

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 232.184 Euro (Vorjahr 379.198 Euro). In diesem Jahr gab es Zuschüsse für das Landwirtschaftsprojekt in Kalimantan/Indonesien (YUM Agro) und das Gesundheitsprojekt im Kongo (CSCOM). Wir haben 66.937 Euro von anderen SD-Organisationen bekommen – zahlenmäßiger Ausdruck der sehr engen und produktiven Zusammenarbeit im Jahr 2017.



Einer der Hausgärten, die im YUM-Agro-Projekt eingerichtet worden sind, um die Ernährung zu verbessern – und durch den Verkauf den Familien ein zusätzliches Einkommen zu ermöglichen.

© Michael Willecke

Besondere Bedeutung für die Einnahmen von SD hat jedes Jahr der **Weihnachtsspendenaufwurf**. Ein großer Teil der Spendeneinnahmen kommt daraufhin herein, obwohl wir auch viele und treue Dauerspender haben. 2017 war mit 39.230 Euro der dritterfolgreichste Aufruf der letzten zwölf Jahre. Dabei war der Anteil projektgebundener Spenden mit 71% besonders hoch. Die freien Spenden betragen 11.820 Euro. Auffallend war, dass der Anteil kleiner Spenden bis zu 50 Euro stark zurückgegangen ist, während der Anteil größerer Spenden zugenommen hat.

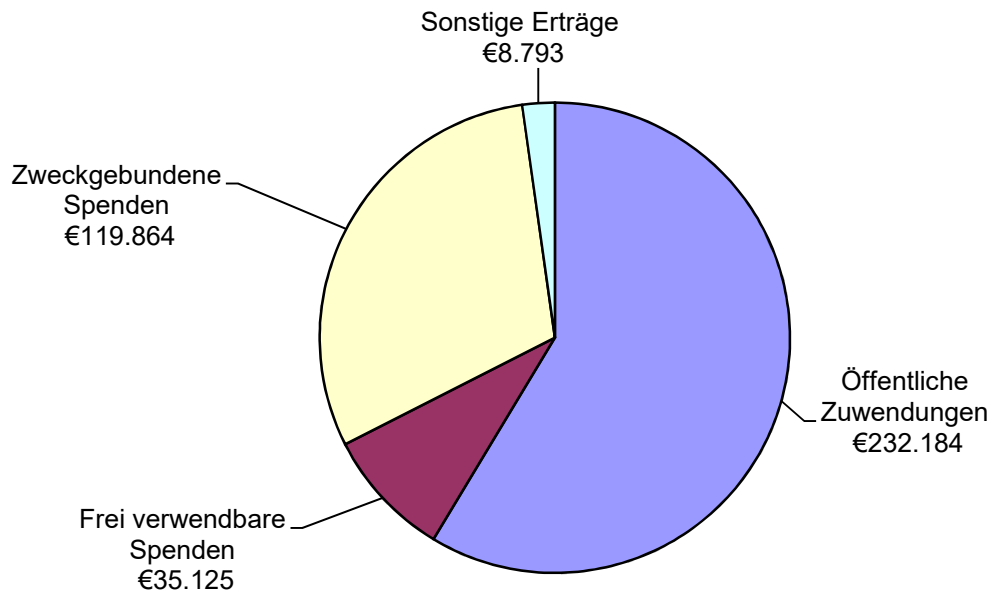
Die **Gesamtausgaben** von 291.051 Euro (Vorjahr 566.695 Euro) lagen unter den Gesamteinnahmen. Bei den freien Mitteln ergab sich ein Überschuss von 10.707 Euro, die wir der Betriebsmittelrücklage zugeführt haben. 84% der Gesamtausgaben waren Projektkosten. 8% haben wir für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit, Vernetzung aufgewendet und 7% für Verwaltung.

Am Jahresende 2017 waren die **projektgebundenen Rückstellungen** 130.180 Euro (Vorjahr 37.961 Euro) außergewöhnlich hoch, da wir für das Gesundheitsprojekt im Kongo noch spät im Jahr öffentliche Zuwendungen erhalten haben, die erst Anfang 2018 ausgegeben werden konnten. Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 166.634 Euro (Vorjahr 153.938 Euro). Davon sind 103.271 Euro im Zukunftsfonds (Vorjahr 101.281 Euro), 63.364 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 52.657 Euro).

Die AG **Zukunftsfonds** war auch 2017 als Arbeitsgruppe des Vorstands aktiv. Sie ist damit beauftragt, das Vermögen von SD zu mehren, das aus mehreren Quellen stammt und inzwischen gut 100.000 Euro umfasst. Die Erträge dienen als zusätzliche Einnahmequelle. Die AG hat sich im vergangenen Jahr zweimal getroffen. Die Erträge aus dem Zukunftsfonds waren mit 5.274 Euro deutlich höher als budgetiert. Sie machen damit immerhin 12% der frei verwendbaren Einnahmen aus.

Die **Kassenprüfung** für das Kalenderjahr 2017 fand am 27. Januar 2018 durch Iris Stefanie Voshage und Carl-Heinz Reinold Rohde in Zusammenarbeit mit Lawrence Fryer und Henny Willecke statt. Es wurde festgestellt, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrundeliegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

### Einnahmen 2017 (395.967 €)

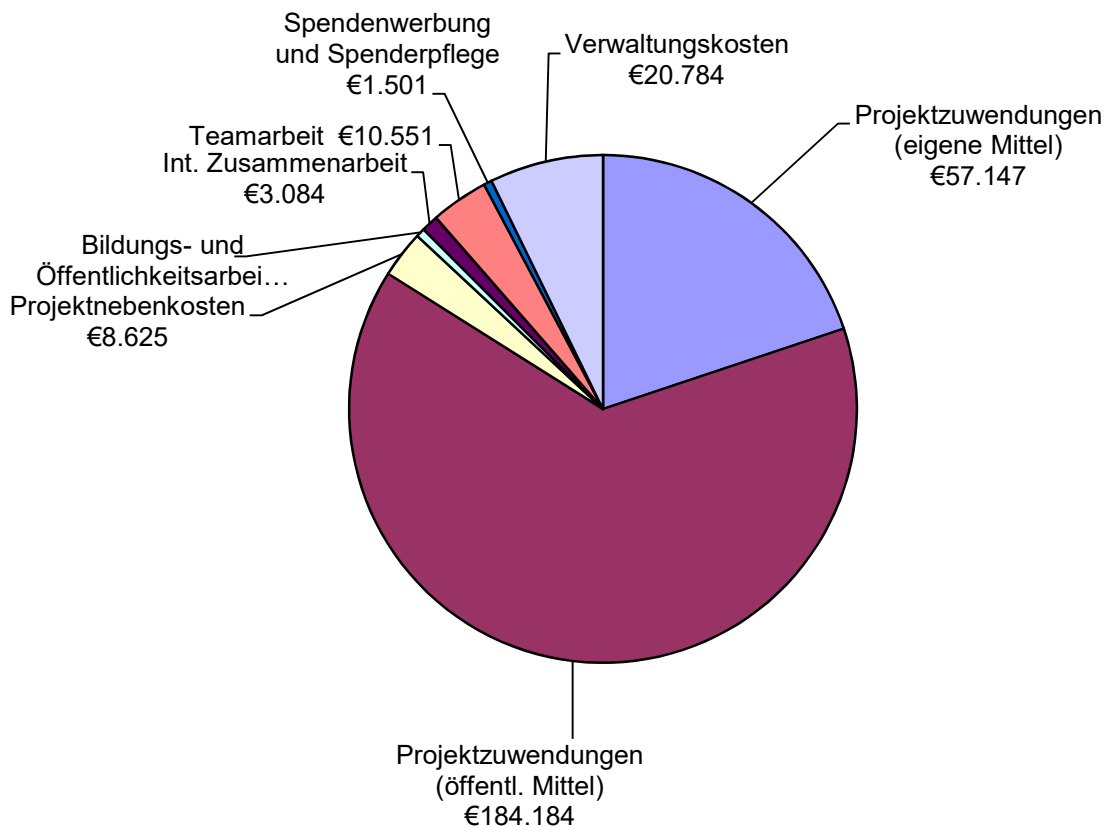


Bewohner des Drogen-Rehabilitationsprojekts Casa Dia.

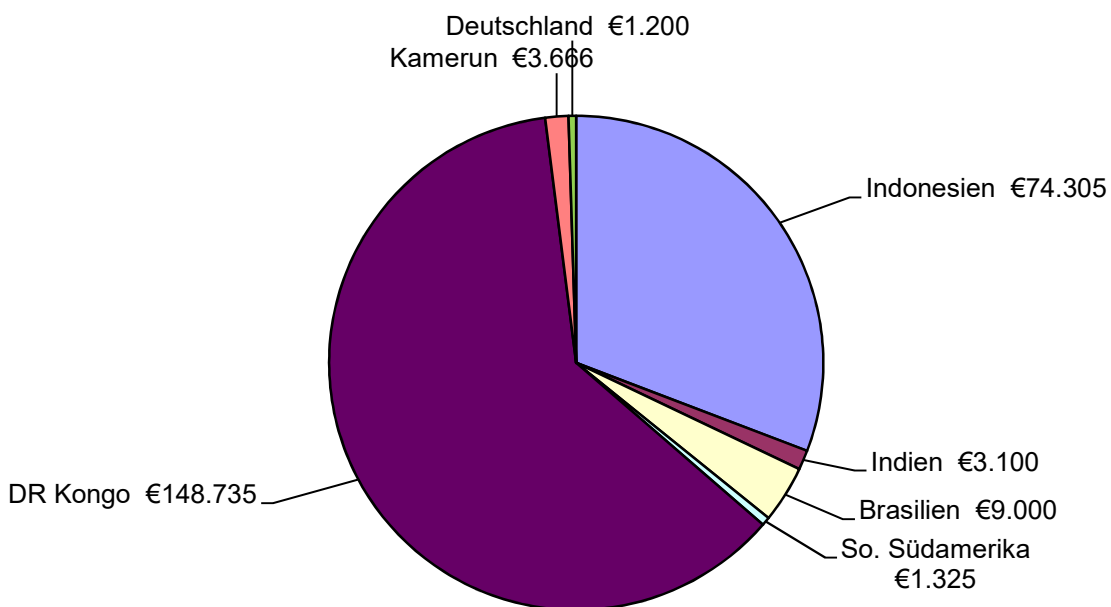
© Stefanie Langkamp



### Ausgaben 2017 (287.489 €)



### Empfänglerländer 2017 (241.331 €)



## Dank

Wir sagen ein herzliches Dankeschön unseren Spendern, unseren Partnern und Förderern für Zeit, Geld und innere Unterstützung! Nur mit diesen Beiträgen ist die Arbeit von Susila Dharma möglich, nur so können wir die Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika wirkungsvoll unterstützen und so zu einem besseren Leben beitragen. Wir bedanken uns sehr für das Vertrauen in unsere Arbeit und empfinden es als steten Ansporn, unsere Sache gut zu machen.

Euer SD-Team

SD ist Mitglied bei:



Susila  
Dharma  
International  
building with humanity

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz – Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Wir wurden 2017 gefördert von

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.  
Jenerseitedeich 120  
21109 Hamburg  
Fon: +49 40 754 17 48  
E-Mail: [info@susiladharmade](mailto:info@susiladharmade)  
Internet: [www.susiladharmade](http://www.susiladharmade)

Vorstandsvorsitzende:  
Romina Vianden-Prudent  
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: YUM-Agro-Teilnehmer © Viktor Böhm

Redaktion:

Romina Vianden-Prudent  
Imke Wolf-Doettinchem

Verantwortlich für den Inhalt:  
Romina Vianden-Prudent

Druck: Bookstation GmbH  
Gutenbergstraße 7, 85646 Anzing

Auflage: 200

Hamburg, März 2018